



PRÄNATALZENTRUM HAMBURG UND HUMANGENETIK IM GYNAEKOLOGICUM

DR. MED. EMINE ÇETIN DR. MED. ANGELIKA SCHARF DR. MED. BORIS SCHULZE-KÖNIG
DR. MED. USHA PETERS DR. MED. SASKIA KLEIER DR. MED. ASTRID PREUSSE



Ultraschall-DEGUM II | Fetale Echokardiografie | 3D/4D-Sonografie | Invasive Diagnostik | Humangenetik | Genetische Labore
Altonaer Str. 61 | 20357 Hamburg | Tel. 040 / 432 926-0 | Fax 040 / 432 926-20 | www.praenatalzentrum.de | info@praenatalzentrum.de

FÜR EINEN SICHEREN START INS LEBEN



PRÄNATALZENTRUM HAMBURG UND HUMANGENETIK IM GYNAEKOLOGICUM

DR. MED. EMINE ÇETIN DR. MED. ANGELIKA SCHARF DR. MED. BORIS SCHULZE-KÖNIG
DR. MED. USHA PETERS DR. MED. SASKIA KLEIER DR. MED. ASTRID PREUSSE

BEGRÜSSUNG	3
UNSER GYNÄKOLOGISCHES ÄRZTETEAM	4
UNSER HUMANGENETISCHES ÄRZTETEAM	5
PRAXISABLÄUFE	6
FIRST TRIMESTER SCREENING (12.–14. SSW) NACKENTRANSPARENZMESSUNG	7–9
FEHLBILDUNGSDIAGNOSTIK 20./21. SSW DOPPLERULTRASCHALL 3D/4D-ULTRASCHALL	10–11
INVASIVE EINGRIFFE PUNKTIONEN FETALE DNA AUS MÜTTERLICHEM BLUT	12
UNSERE FILIALE IN DER ASKLEPIOSKLINIK BARMBEK	13
HUMANGENETISCHE BERATUNG & GUTACHTEN	14
HUMANGENETIK: LEISTUNGSSPEKTRUM LABORLEISTUNGEN	15
ANMELDUNG, ANFAHRT	16

Ultraschall-DEGUM II | Fetale Echokardiografie | 3D/4D-Sonografie | Invasive Diagnostik | Humangenetik | Genetische Labore

Altonaer Str. 61 | 20357 Hamburg | Tel. 040 / 432 926-0 | Fax 040 / 432 926-20 | www.praenatalzentrum.de | info@praenatalzentrum.de

HERZLICH WILLKOMMEN IM PRÄNATALZENTRUM HAMBURG

Liebe Patienten, in Erwartung eines Kindes steht natürlich die Freude über Ihren Nachwuchs im Vordergrund. Dennoch stellt sich auch die Frage, ob das Kind wohl gesund geboren wird, denn mindestens vier Prozent aller Kinder kommen leider mit einer Fehlbildung zur Welt.

Unser Ärzteteam besteht aus *pränataldiagnostisch spezialisierten Gynäkologinnen und Gynäkologen sowie Humangenetikerinnen*, die Ihnen durch qualifizierte Beratung und verschiedene Untersuchungen wie z.B. Ultraschall die Sorge um eine kindliche Erkrankung nehmen können. Insbesondere bei dem sogenannten *First Trimester Screening* oder der fetalen DNA aus mütterlichem Blut geht es um die Fragestellung, ob bei einem unauffälligen Befund z.B. auf eine Fruchtwasserpunktion verzichtet werden kann.

Sollte sich aber der Verdacht auf eine *kindliche Entwicklungsstörung* ergeben, stehen uns eine Reihe von Untersuchungsmöglichkeiten zur Verfügung. Mit Hilfe *hoch auflösender Ultraschallgeräte* können in der 2D und bei speziellen Fragestellungen auch in der multiplanaren *3D/4D Sonografie* die allermeisten kindlichen Fehlbildungen erkannt werden.

Fehlbildungen haben ihre Ursache häufig in Fehlern des Erbgutes. Gerade wenn der Verdacht auf eine kindliche *genetisch bedingte Erkrankung* besteht, kommt die *enge Zusammenarbeit von Gynäkologen und Humangenetikerinnen* zum Tragen.

Durch unsere langjährige Erfahrung können wir Ihnen als Team eine kompetente Hilfe in der Entscheidungsfindung über das weitere Vorgehen sein. Im Zentrum dieser Entscheidung stehen immer Sie selbst und das Kind.

Bei bestimmten Fragestellungen werden auch die Kinderärzte ins Beratungsteam geholt. So werden z.B. Kinder mit einem Herzfehler in unserer Praxis zusammen mit den Herzspezialisten des *Universitären Herzzentrums Hamburg-Eppendorf* sonografiert und die Eltern über die Erkrankung des Kindes umfassend informiert. Gerade bei sogenannten *Risikoschwangerschaften* ist es unser Ziel, die Schwangerschaft so zu betreuen, dass der Start ins Leben optimal gelingt.

In manchen Fällen ist bereits während der Schwangerschaft eine stationäre Überwachung nötig. Es besteht eine enge Kooperation mit der Asklepiosklinik Barmbek und der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE). Durch diese Verbindung gelingt eine optimale Verzahnung von Praxis, Krankenhaus und Perinatalzentrum Stufe I.

Die Tätigkeit unserer Humangenetikerinnen beinhaltet aber nicht nur Beratungen in der Schwangerschaft. Wir bieten auch eine *humangenetische Sprechstunde* an, in der wir sämtliche genetische Fragestellungen behandeln, z.B. wiederholte Fehlgeburten, genetisch bedingte Sterilität bis hin zur familiären Krebserkrankung.

Mit herzlichem Gruß, Ihre

Dr. Emine Çetin, Dr. Angelika Scharf, Dr. Boris Schulze-König
Dr. Usha Peters, Dr. Saskia Kleier, Dr. Astrid Preuß



DR. MED. EMINE ÇETIN

geb. 1963 in Polatli, Türkei
1982–1988 Studium Humanmedizin,
FU Berlin
1987–1989 Harris Birthright Research Center
for Fetal Medicine, Prof. Nicolaides
1992 Promotion, FU Berlin
1989–1999 Gynäkologie und Geburtshilfe,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Seit 2000 Partnerin im Pränatalzentrum
Hamburg und Humangenetik im
Gynäkologikum



DR. MED. ANGELIKA SCHARF

1963 in Aurich
1982–1984 Studium der Chemie und Biologie
in Marburg und Göttingen
1984–1990 Studium der Humanmedizin
in Göttingen
1991–2000 Gynäkologie und Geburtshilfe
im ZKH Bremen Nord
1994 Medizinischer Einsatz auf den
Philippinen mit dem Komitee Ärzte
für die Dritte Welt
2000 Ärztliche Mitarbeiterin
im Pränatalzentrum
Seit 2004 Partnerin im Pränatalzentrum
Hamburg und Humangenetik im
Gynaekologikum
2008 Promotion, UKE Hamburg



**DR. MED. BORIS
SCHULZE-KÖNIG**

geb. 1964 in Hamburg
1984–1991 Studium Humanmedizin
in Berlin und Hamburg
1994 Promotion
1992–2000 Gynäkologie und Geburtshilfe
in der Frauenklinik Finkenau
und im KH Mariahilf, Hamburg
2001 Barnet Hospital, London, England
2001–2006 Abteilung für Pränatale
Diagnostik und Therapie AK Barmbek,
Hamburg, Prof. B.-J. Hackelöer
Seit 2006 Partner im Pränatalzentrum
Hamburg und Humangenetik im
Gynaekologikum



DR. MED. USHA PETERS

geb. 1965 in Heerlen, NL
1985–1992 Studium Humanmedizin,
Universität Marburg
1993–1994 Innere Medizin
Universitätsklinikum Marburg
1995 Promotion,
Universität Marburg
1994–1997 Humangenetik,
Universitätsklinikum Gießen
1997–2000 Humangenetik,
Privatlabor, Hamburg
2000–2001 Psychiatrie und Psycho-
therapie, Universitätsklinikum Lübeck
Seit 2002 Partnerin im Pränatal-
zentrum Hamburg und Humangenetik
im Gynaekologikum
Ärztliche Leiterin Labore
Molekulargenetik und Zytogenetik



DR. MED. SASKIA KLEIER

geb. 1971 in Hamburg
1991–1993 Studium Humanmedizin,
Universität Göttingen
1993–1996 Studium Humanmedizin,
Universität Berlin
1999 Promotion
1997–2000 Institut für Humangenetik,
WWU Münster
2001–2002 Innere Medizin,
Universitätsklinikum Münster
Seit 2003 Ärztliche Mitarbeiterin
in der Humangenetik
Seit 2005 Fachärztin
für Humangenetik
Seit 2006 Partnerin im Pränatal-
zentrum Hamburg und Humangenetik
im Gynaekologikum
Ärztliche Leiterin Labore
Molekulargenetik und Zytogenetik



DR. MED. ASTRID PREUSSE

geb. 1976 in Löbau
1993–1997 Studium Humanbiologie,
Universität Marburg
1998–2004 Studium Humanmedizin, Uni-
versität Marburg, Universität Hamburg
1996–2002 Wiss. Ass. Stoffwechsellabor,
Abt. Molekulargenetik, Universitätskinder-
klinik Marburg sowie Med. Zentrum für
Nervenheilkunde, Universität Marburg
2008 Promotion, Universität Marburg
2005–2013 Assistenzärztin im Fachgebiet
Humangenetik, Pränatalzentrum Hamburg
und Humangenetik im Gynaekologikum
2013 Fachärztin für Humangenetik
Seit 2013 Ärztliche Mitarbeiterin
in der Humangenetik
2016 Partnerin im Pränatalzentrum Hamburg
und Humangenetik im Gynaekologikum
Ärztliche Leiterin Labore
Molekulargenetik und Zytogenetik

PRAXISABLÄUFE

Wir möchten Sie ganz herzlich in unserer Praxis begrüßen und Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten.

Für alle unsere Untersuchungen ist eine frühzeitige Anmeldung wichtig, d.h. möglichst 2–3 Wochen vorher. Gerne versuchen wir, auf Ihre individuellen Terminwünsche Rücksicht zu nehmen.

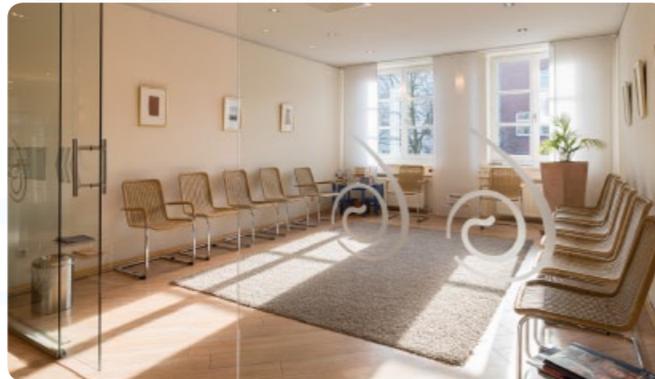
Selbstverständlich gibt es Ausnahmen, wie etwa bei bestimmten Fragestellungen Ihres Frauenarztes (z.B. bei Verdacht auf Fehlbildungen oder bei Wachstumsproblemen des Kindes). In diesem Fall ermöglichen wir immer eine kurzfristige Terminvergabe. Dazu ist es wichtig, dass Sie die *Überweisung* von Ihrem Frauenarzt, wichtige *Befunde* und den *Mutterpass* mitbringen.

WIR BEGLEITEN SIE PERSÖNLICH

Nach der Anmeldung begleiten wir Sie persönlich aus dem Wartezimmer zu den jeweiligen Untersuchungen.

Es finden mehrere Sprechstunden parallel statt. Die Beratungen und unterschiedlichen Untersuchungen wie z.B. Fruchtwasserpunktionen oder Ultraschall werden in verschiedenen Räumen durchgeführt. So kann es unter Umständen zu einer zeitlich verschobenen Reihenfolge der Patientenaufrufe kommen.

Es ist uns wichtig, dass Sie sich bei uns wohlfühlen: Unser freundliches Praxisteam kümmert sich in den großzügigen Praxisräumen um Ihr persönliches Wohlbefinden



FIRST TRIMESTER SCREENING | NACKENTRANSPARENZMESSUNG



Im Mittelpunkt des First Trimester Screenings steht eine Ultraschalluntersuchung. Die Untersuchung kann nur in der 11+0 bis 13+6 Schwangerschaftswoche (SSW) durchgeführt werden.

Sie erhalten so zu einem frühen Schwangerschaftszeitpunkt viele Informationen über die Entwicklung Ihres Kindes. Wir empfehlen die Untersuchung zwischen 12+0 und 13+2 SSW. Zu diesem Zeitpunkt können besonders bei guten Ultraschallbedingungen außer der sogenannten Nackenfalte (siehe unten) auch Organstrukturen wie z.B. das kindliche Herz mit beurteilt werden.

WAHRSCHEINLICHKEITSBERECHNUNG FÜR CHROMOSOMENSTÖRUNGEN IHRES KINDES

Es ist bekannt, dass die Wahrscheinlichkeit für einige Chromosomenstörungen (z.B. das Down-Syndrom) beim Ungeborenen mit dem Alter der Mutter ansteigt. Aber auch in jüngerem Lebensalter tritt diese Chromosomenstörung auf.

Im Rahmen der Untersuchung wird durch die Bestimmung der Nackentransparenz eine *individuelle Wahrscheinlichkeitsaussage* für das Vorliegen einer Chromosomenanomalie ermöglicht.

In der embryonalen Entwicklung kommt es in der frühen Phase der Entwicklung des lymphatischen Systems zu Flüssigkeitsansammlungen im Nackenbereich des Kindes. Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Breite der fetalen Nackentransparenz und dem Auftreten von Chromosomenstörungen, Herzfehlern oder anderen angeborenen Erkrankungen.



FIRST TRIMESTER SCREENING | NACKENTRANSPARENZMESSUNG

Die Messung der Nackenfalte hat sich zur Risikoabschätzung im Hinblick auf eine fetale Chromosomenstörung mittlerweile fest in der vorgeburtlichen Ultraschalldiagnostik etabliert.

Der im ersten Drittel der Schwangerschaft (12. bis 14. SSW) am besten geeignete Weg, diese Wahrscheinlichkeit per Computer zu berechnen, ist die Kombination folgender Informationen:

- Alter der Schwangeren
- Vorangegangene Schwangerschaft mit Fehlverteilung der Chromosomen (Trisomien)
- Ultraschallbefunde im 1. Trimester
 - Breite der Nackentransparenz*
 - Messung des Nasenbeins beim Feten*
 - Messung des Flusses über einer Herzklappe (Trikuspidalklappe) und Blutflussmuster in einem kindlichen Blutgefäß (Ductus venosus)*
- Konzentration der beiden Blutwerte PAPP-A und freies B-HCG (beide im Mutterkuchen gebildet) aus Ihrem Blutserum

Diese *Ultraschallmarker* und die *Blutwerte* sind bei uns fest in das First Trimester Screening integriert. Durch die Kombination der Befunde kann Ihnen eine individuell berechnete Wahrscheinlichkeit für eine Trisomie 21, 13, oder 18 Ihres Kindes mit einer Entdeckungsrate von über 90 Prozent angegeben werden.

Somit liegt die Entdeckungsrate um ca. 40 Prozent höher als bei der Wahrscheinlichkeitsberechnung, die ausschließlich das Alter der Mutter berücksichtigt.

Über weitergehende Untersuchungen wie die *Chorionzottenbiopsie* (Punktion des Mutterkuchens) oder die *Amniocentese* (Fruchtwasserpunktion) können wir Sie umfassend auf dieser Basis beraten.

Wichtig: Leider wird diese Untersuchung von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen.



Durch die Verwendung moderner Technik mit hoher Bildauflösung gelingt es uns immer zuverlässiger, in dieser Schwangerschaftszeit die allermeisten Fehlbildungen zu entdecken.

Während des Ultraschalls können Sie und ihre Begleitung an großen Flachbildschirmen die Bilder sehen und der Untersuchung durch unsere verständlichen Erklärungen folgen. Der besondere Nutzen dieser Untersuchung liegt einerseits in der Beruhigung der Eltern bei einem unauffälligen Befund, aber auch in der Planung des weiteren Schwangerschaftsverlaufs und der Geburt im Falle einer kindlichen Fehlbildung.

FETALE ECHOKARDIOGRAFIE (HERZULTRASCHALL)

Das Herz ist am häufigsten von Fehlbildungen betroffen. Insbesondere bei familiär gehäuft vorkommenden Herzfehlern empfiehlt sich eine Ultraschalldiagnostik. Es ist von großer Bedeutung, die Geburt eines Kindes mit Herzfehler so zu planen, dass es in einem Krankenhaus geboren wird, in dem Kinderherzspezialisten den Start ins Leben optimieren.

Aus diesen Gründen liegt in unserer Praxis ein besonderer Schwerpunkt auf der Echokardiografie. Wird bei einem Kind ein Herzfehler entdeckt, erfolgt eine interdisziplinäre Beratung mit den Kinderherzspezialisten des Universitären Herzzentrums Hamburg-Eppendorf in unseren Praxisräumen, damit Sie ausführlich zur Bedeutung des kindlichen Herzfehlers beraten werden können.



DOPPLERULTRASCHALL

Bei dieser Untersuchung wird der Blutfluss in den Gefäßen der Placenta, der Nabelschnur oder in den kindlichen Gefäßen mittels Ultraschall gemessen.

Bei der Fragestellung zur ausreichenden Versorgung des Kindes oder bei Infektionen z.B. mit Ringelröteln gibt uns die Doppleruntersuchung wertvolle Informationen über den kindlichen Zustand.

Der klassische Fehlbildungsultraschall wird nach wie vor in 2D-Technik durchgeführt. Insbesondere bei Fehlbildungen des Gesichts oder der Extremitäten ist heutzutage zusätzlich dreidimensionaler Ultraschall Standard. Selbstverständlich kommt diese Technik auch bei uns zur Anwendung.

3D/4D-ULTRASCHALL



Eine 3D/4D-Untersuchung kann auch auf Ihren persönlichen Wunsch als sogenannte IGel-Leistung durchgeführt werden. Der optimale Zeitpunkt liegt in der 25.-30. SSW, da Ihr Kind erst dann eine anschauliche Größe erreicht hat. Auf Wunsch wird diese Untersuchung für Sie auf DVD aufgezeichnet.

Wichtig: Diese 3D/4D-Untersuchung ersetzt nicht den Fehlbildungsultraschall in der 20. SSW und wird von den Krankenkassen nicht übernommen.





CHORIONZOTTENBIOPSIE (PLACENTAPUNKTION)

Die Chorionzottenbiopsie kann früher als die Fruchtwasserpunktion vorgenommen werden und wird ab der vollendeten 11. SSW bis zur 14. SSW durchgeführt. Dabei wird nicht die Fruchthöhle zur Gewinnung von Fruchtwasser punktiert, sondern es werden unter Ultraschallsicht eine dünne Nadel in den Mutterkuchen eingeführt und Placentazotten entnommen. Dieser Eingriff wird bei der Altersindikation, bei Auffälligkeiten im *First Trimester Screening* (siehe S. 7–8) oder bei bekannter familiärer Erbkrankheit durchgeführt.

AMNIOCENTESE (FRUCHTWASSERPUNKTION)

Ab der 15. SSW kann man auch die Fruchthöhle punktieren und ca. 15 ml Fruchtwasser entnehmen. Die Chromosomen befinden sich in den im Fruchtwasser schwimmenden kindlichen Zellen und werden untersucht.

Auch dieser Eingriff wird unter Ultraschallsicht durchgeführt, so dass Kindsverletzungen extrem selten sind. Das Hauptrisiko beider Eingriffe liegt in einer Fehlgeburt in den ersten Tagen nach dem Eingriff. Die Wahrscheinlichkeit beträgt nach einer Studie aus dem Jahr 2004 in unserer Praxis ca. 1:300 (0,3 Prozent).

FETALE DNA AUS MÜTTERLICHEM BLUT

Seit 2012 besteht die Möglichkeit, freie fetale DNA des Kindes aus dem Blut der Schwangeren hinsichtlich des Vorliegens einer Trisomie 21 (Down Syndrom), Trisomie 13 (Patau Syndrom) und Trisomie 18 (Edwards Syndrom) zu untersuchen. Die Erkennungsrate für eine Trisomie 21 beträgt 99 Prozent, die für Trisomie 13 und 18 ist niedriger. Ein hundertprozentiger Ausschluss der genannten Chromosomenstörungen ist jedoch nicht möglich. Dieser Test ist als ergänzende Untersuchung zur Ultraschalluntersuchung gedacht und ersetzt nicht grundsätzlich die Placentapunktion (Chorionzottenbiopsie) oder Fruchtwasseruntersuchung (Amniocentese). *Die Kosten für diesen Test werden nur von einigen Krankenkassen übernommen.*



FILIALE IN DER ASKLEPIOSKLINIK BARMBEK

Seit dem 1. August 2013 bieten wir in unserer Filiale in den Räumlichkeiten der Asklepios Klinik Barmbek eine pränatale Sprechstunde an. Die Sprechstunden werden von Frau Dr. med. Emine Çetin und Herrn Dr. med. Boris Schulze-König durchgeführt.

Ein besonderes Anliegen von Dr. Çetin ist die Unterstützung und interdisziplinäre Betreuung von türkischsprachigen Risikoschwangeren, da sich durch Sprachprobleme und kulturelle Unterschiede gelegentlich erschwerte Beratungssituationen ergeben können.

Wir bieten in den Sprechstunden alle sonografischen Screeninguntersuchungen und invasiven Eingriffe an.

Sollte sich aus den Untersuchungen ein Befund ergeben, der eine fachübergreifende Beratung durch z.B. Kinderärzte erforderlich werden lässt, kann durch die Nähe und Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachdisziplinen der Asklepios Klinik Barmbek eine optimale Betreuung erfolgen.



SPRECHSTUNDEN

Die Sprechstunden finden montags u. donnerstags von 8–14 Uhr in der Pränatalambulanz im I. Stock der Asklepiosklinik Barmbek statt. Terminvereinbarungen können unter Tel. 040/432926-16 oder unter Fax 040/432926-20 erfolgen.



Asklepios Klinik Barmbek
Rübenkamp 220 22291 Hamburg
Tel. 040/18 18-820
info.barmbek@asklepios.com
www.asklepios.com/barmbek

HUMANGENETISCHE BERATUNG & GUTACHTEN

HUMANGENETISCHE PRAXIS

Die Humangenetik spielt in der Medizin eine zunehmend wichtige Rolle in Diagnostik und Therapie. Unsere humangenetische Praxis mit angeschlossenen genetischen Laboren wird von drei erfahrenen Fachärztinnen für Humangenetik geführt.

HUMANGENETISCHE BERATUNG

Im Rahmen der humangenetischen Beratung wird neben einer ausführlichen Anamnese auch ein Familienstammbaum über mindestens drei Generationen erhoben. Daraus abgeleitet werden wir Ihnen je nach Fragestellung die Risiken einer genetisch bedingten Erkrankung für Sie selbst oder Ihre Nachkommen erläutern und gegebenenfalls Möglichkeiten einer genetischen Diagnostik aufzeigen, sofern dies von Ihnen gewünscht wird. Diese umfasst auch die Praenataldiagnostik, deren Methoden, Möglichkeiten und Grenzen wir bei Bedarf in Ruhe mit Ihnen besprechen.

Eine genetische Beratung wahrzunehmen bedeutet nicht, sich schon für die genetische Testung zu entscheiden. Die Beratung hat nur die Aufgabe, ausführlich und in Ruhe zu informieren, damit Sie dann mit ausreichender Bedenkzeit entscheiden können, ob Sie eine Testung wünschen.

WAS BRAUCHE ICH FÜR EINE GENETISCHE BERATUNG?

Die Kosten für die Beratung und medizinisch notwendigen Untersuchungen werden von den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen in der Regel übernommen. Die Patienten sollten ihre Versicherungskarte und, wenn vorliegend, einen Überweisungsschein mitbringen. Bereits vorhandene medizinische Befunde und Arztbriefe sollten mitgebracht werden.

HUMANGENETISCHE GUTACHTEN

Abschließend wird in einem *humangenetischen Gutachten*, das an Sie selbst gerichtet und in Kopie Ihrem überweisenden Arzt zugestellt wird, das Gespräch noch einmal ausführlich zusammengefasst.



HUMANGENETIK: LEISTUNGSSPEKTRUM | LABORLEISTUNGEN

SCHWANGERSCHAFT

- bei familiärem genetischen Risiko
- vor Praenataldiagnostik
- bei auffälligem Ultraschall
- bei auffälligem First Trimester Screening
- bei auffälligem fetalen Chromosomenbefund
- bei fetalen Gen-Defekten
- bei mütterlicher Medikamenten-, Röntgenstrahlen- oder Drogenexposition

FAMILIENPLANUNG

- bei genetisch bedingten Fertilitätsstörungen
- bei familiärem genetischen Risiko
- nach zwei oder mehr Fehlgeburten
- nach Totgeburten

ALLGEMEIN

- bei familiären Krebserkrankungen
- bei familiär genetisch bedingten Erkrankungen
- nach Geburt eines Kindes mit Verdacht auf eine genetisch bedingte Erkrankung
- bei partnerschaftlicher Blutsverwandtschaft

LABORLEISTUNGEN

Unsere Laborleistungen umfassen einen umfangreichen Katalog an cytogenetischen und molekulargenetischen Fragestellungen unter Anwendung modernster Untersuchungsverfahren wie der Array CGH, dem Next Generation Sequencing (NGS) oder der Exom Diagnostik.

NGS GEN-PANEL DIAGNOSTIK

- Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
zur Therapieplanung Schnellanalyse möglich
- Familiärer Darmkrebs
- Familiäre Krebserkrankungen
- Familiäre Muskelerkrankungen
- Familiäre Skelettdysplasien
- Noonan-Syndrom
- Herzfehlbildungen
- Hirnfehlbildungen
- Familiäre Hörstörungen
- Kallmann-Syndrom
- Erblicher Schlaganfall
- Erbliche Thromboseneigung
- Fettstoffwechselstörungen
- Familiärer Diabetes (MODY)
- Porphyrrien
- Neurofibromatose
- Exom-Diagnostik

AUF WWW.DNA-DIAGNOSTIK.HAMBURG FINDEN SIE UNSER VOLLSTÄNDIGES DIAGNOSTISCHES ANGEBOT



PRÄNATALZENTRUM HAMBURG UND HUMANGENETIK IM GYNAEKOLOGICUM

ANMELDUNG UND TERMINVERGABE

Telefon 040 / 432 926-0
Telefax 040 / 432 926-20

ANFAHRT

Unser Pränatalzentrum Hamburg und Humangenetik im Gynaekologicum ist gut erreichbar und zentrumsnah im Hamburger Stadtteil Eimsbüttel gelegen.

PKW-Anfahrt

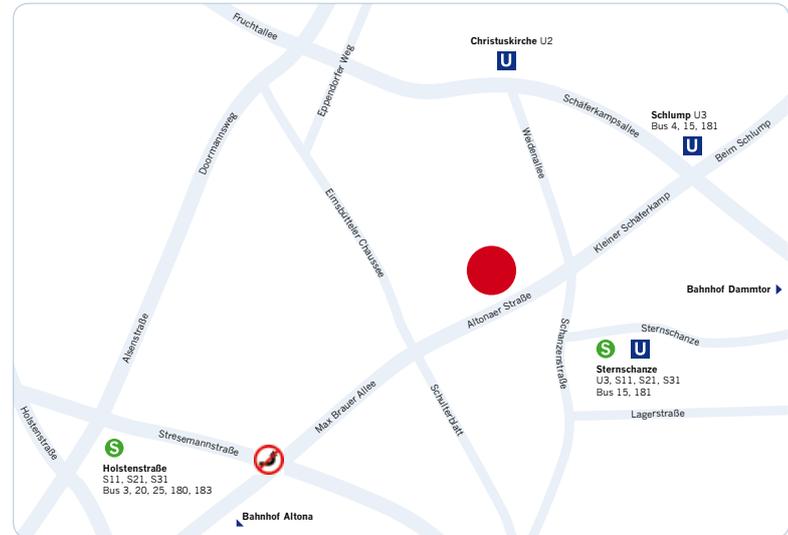
Richtung Hamburg Centrum / Hamburg Messe

Per Fernbahn

bis Hauptbahnhof oder Dammtor, dann S-Bahn bis Sternschanze, ab dort drei Minuten Fußweg

Per U-/S-Bahn oder Bus

U3 Sternschanze, dann noch fünf Minuten Fußweg
S11, S21, S31 Sternschanze, dann noch drei Minuten Fußweg
Bus 15, 181 Sternschanze, dann noch fünf Minuten Fußweg



Ultraschall-DEGUM II | Fetale Echokardiografie | 3D/4D-Sonografie | Invasive Diagnostik | Humangenetik | Genetische Labore
Altonaer Str. 61 | 20357 Hamburg | Tel. 040 / 432 926-0 | Fax 040 / 432 926-20 | www.praenatalzentrum.de | info@praenatalzentrum.de